

Mittelstandsmotor Bürgschaftsbanken – 30 Jahre Förderbanken in Ostdeutschland



Die Bürgschaftsbanken in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen feiern dieses Jahr gemeinsam ihr 30-jähriges Jubiläum. Kurz nach der Wende wurden die Förderbanken nach westdeutschem Vorbild in den neuen Bundesländern gegründet.

Ihr Fazit ist beachtlich: 50.000 Unternehmen unterstützt

33 Milliarden Euro Investitionen begleitet

1 Million Arbeitsplätze gesichert

Bürgschaftsbanken helfen immer dann, wenn betrieblich sinnvolle Vorhaben zu finanzieren sind, bankübliche Sicherheiten aber fehlen: Zum Beispiel bei einer Existenzgründung, einer

Betriebsübernahme oder bei Wachstumsfinanzierungen. Durch ihre Bürgschaften werden

unternehmerische Kredite zu besseren Konditionen ermöglicht. Zusammen mit den Gesellschaftern, den Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Wirtschaftsverbänden und Innungen, Versicherungen sowie Banken und Sparkassen fördern sie den Mittelstand vor Ort. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier:

„Die ostdeutschen Bürgschaftsbanken haben einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau mittelständischer Wirtschaftsstrukturen in den

neuen Ländern geleistet. Sie waren und sind eine unerlässliche Stütze für viele Existenzgründungen, wie auch für Unternehmen, die Wachstum finanzieren wollen.

[...] Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Bürgschaftsbanken gilt mein besonderer Respekt

für Ihre herausragende Arbeit. Sie haben in den letzten 30 Jahren viel bewegt und waren in der aktuellen Corona-Krise ein echter Fels in der Brandung. Wir sind froh, Sie an unserer Seite zu wissen.“

